Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 4

Illustration: Irmas Kiosk
Autor: Fontana, Reto

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Allerletzte

Es ist alles Gold, was glänzt

Unsere Goldvorkommen am Napf und Disentis sind erschöpft, daher kann sich die Schweiz auf lange Sicht nicht selbst mit Gold versorgen. Nun hat die SVP die Initiative zur Rettung des Schweizer Goldes ergriffen. Denn es gibt einen Rohstoff-Verschwender, der sich diese kostbarste der kostbaren Ressourcen in den vergangenen Jahren hat durch die Finger rieseln lassen wie Goldstaub – jawohl, die Schweizerische Nationalbank (SNB), ausgerechnet die Hüterin unseres Reichtums. Da haben wir wohl den Bock zum Gärtner gemacht, respektive den Bankier zum Spekulanten. Aber von Anfang an.

Die SNB schweigt sich weiterhin beharrlich über den Aufenthaltsort der Goldbarren aus. Denn Schweigen ist bekanntlich Gold. Darum konnte der Bürger, dem das Gold schliesslich gehört, nie so genau nachzählen, ob noch alles da ist. Noch Mitte der 90er-Jahre besass die Schweiz pro Kopf die grössten Goldbestände der Welt. Jeder Einzelne von uns war Marktführer! Auf jeden von uns kam vier Mal so viel Gold wie auf einen Deutschen. Doch diese goldenen Zeiten sind längst vorbei. Jetzt kommen bald auf jeden von uns vier Deutsche.

Die SNB hat Goldbarren um Goldbarren veräussert, als wären es warme Weggli. Bestimmt hatte sie aus börsentechnischer Sicht einen guten Grund. Oder einen guten Tipp von Frau Hildebrand. Jedenfalls hat die SNB seit dem Jahr 2000 insgesamt 1550 Tonnen Gold verkauft. Doch damit ist nun Schluss. Die SVP fordert , dass das Schweizer Edelmetall in die Heimat zurückkehren soll. Zahlreiche Abzocker-Firmen benötigen es dringend, da sie ihre Rückstellungen in Gold vornehmen – für das «goldene Hallo» und die goldenen Fallschirme.

Die Initiative würde die SNB zudem verpflichten, 20 Prozent ihrer Aktiven in Gold zu halten (80 Prozent sind offenbar bereits outgesourcet). Ein weiterer Vorteil: Da Gold viel schwerer wiegt als Papiergeld, kann die Initiative zudem verhindern, dass die SNB ihren Standort einfach so ohne Weiteres ins Ausland verlegt.

Die Annahme der Gold-Initiative würde die Schweiz in der aktuellen Swissness-Debatte freilich auch vor ein neues Dilemma stellen. Denn da wir alle wissen, woher das eingeschmolzene Gold ursprünglich, ähem, stammt, darf es nicht als «Schweizer Gold» bezeichnet werden. Müssten dann nicht auch die Nuggets im McDonalds mindestens 20 Prozent Schweizer Poulet enthalten? Und wenn jemand viel Gold im Mund hat, braucht er dann ein spezielles Visa, um auszureisen?

Fragen über Fragen, nur eines ist schon mal sicher: Auch der ‹Nebelspalter› unterstützt ein Comeback des Gold-Vreneli. Solange es nicht singt.

Roland Schäfli

Irmas Kiosk

Reto Fontana